

**Signatur:** 2026.SR.0155  
**Geschäftstyp:** Kleine Anfrage  
**Erstunterzeichnende:** Laura Curau (Die Mitte), Michelle Steinemann (Die Mitte)  
**Mitunterzeichnende:** Andreas Egli, Nicolas Lutz  
**Einreichtdatum:** 7. Mai 2026

## **Kleine Anfrage: Kehrichtabfuhr am 1. Mai: Fehlende Kommunikation führt zu Abfallsäcken im Stadtbild; Antwort**

### **Fragen**

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche konkreten Massnahmen ergreift der Gemeinderat, um die Bevölkerung rechtzeitig und wirksam darüber zu informieren, dass am 1. Mai keine Kehrichtabfuhr stattfindet – insbesondere in den betroffenen Stadtkreisen (2026: B und C, wo freitags regulär Abfuhr ist)?
2. Ist der Gemeinderat bereit zu prüfen, ob am 1. Mai zumindest eine Teilabfuhr oder ein Notfalldienst für Kehricht organisiert werden kann, um das lange Liegenlassen von Abfallsäcken auf öffentlichem Grund zu verhindern?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat die Tatsache, dass der 1. Mai im Kanton Bern kein gesetzlicher Feiertag ist, die Stadtverwaltung ihn aber dennoch als arbeitsfreien Tag behandelt, und inwiefern wird dies der übrigen erwerbstätigen Bevölkerung gegenüber kommuniziert?

### **Begründung**

Am 1. Mai 2026 stapelten sich in verschiedenen Berner Quartieren – darunter Bümpliz, Monbijou und Weissenbühl, in welchen freitags regulär Abfuhr ist – zahlreiche Abfallsäcke auf den Strassen, weil viele Bewohnerinnen und Bewohner nicht wussten, dass die Kehrichtabfuhr an diesem Tag ausfällt.

Grundsätzlich ist der 1. Mai kein gesetzlicher Feiertag im Kanton Bern. In der Stadt Bern gilt jedoch eine Sonderregelung: Die Stadtangestellten haben den ganzen Tag frei, während Geschäfte geöffnet sind und viele Bernerinnen und Berner regulär arbeiten. Diese Diskrepanz führt Jahr für Jahr zu Verwirrung in der Bevölkerung.

Wo freitags Kehrichtabfuhr stattfindet, wurden 2026 die Säcke wie üblich auf die Strasse gestellt – und bleiben dann bis Montag oder Dienstag liegen, was zu unangenehmen Gerüchen und einem beeinträchtigten Stadtbild führt. In den folgenden Jahren wird der 1. Mai auf einen anderen Wochentag fallen und das Problem wird unterschiedliche Quartiere betreffen.

Der Gemeinderat stellte 2014 in Aussicht, die Bevölkerung besser über den Ausfall zu informieren. Offensichtlich sind diese Massnahmen bis heute ungenügend, wie die Bilder vom 1. Mai 2026 erneut belegen. Der Gemeinderat wird gebeten, das Problem dauerhaft und wirksam zu lösen.

## **Antwort des Gemeinderats**

Dem Gemeinderat ist es ein wichtiges Anliegen, der Bevölkerung ein qualitativ hochstehendes Entsorgungsangebot bereitzustellen. Entsorgung + Recycling Stadt Bern (ERB) führt den Hauskehricht mindestens zwei Mal wöchentlich ab (in der Innenstadt vier Mal).

### *Zur Frage 1:*

Die Bevölkerung wurde folgendermassen informiert: Entsorgungskalender (physisch und digital), Website inklusive Chatbot, Instagram, ePublikation (Nachfolgelösung des Anzeigers), Entsorgungs-App inklusive Benachrichtigung am Vortag, Plakate auf den Entsorgungshöfen. Da dies offenbar nicht ausgereicht hat, wird ERB künftig weitere Kommunikationsmassnahmen umsetzen (z.B. direkte Information über Liegenschaftsverwaltungen). Zudem wird die geplante Einführung der Containerpflicht für Hauskehricht und Papier/Karton die Situation entschärfen. Sie ermöglicht der Bevölkerung, Hauskehricht und Papier/Karton unabhängig vom Abfuhrtag zu entsorgen.

### *Zu den Fragen 2 und 3:*

Der 1. Mai ist in verschiedenen Kantonen und Städten ein arbeitsfreier Tag, so auch in der Stadt Bern. Daran will der Gemeinderat festhalten. Auch ohne Kehrichtabfuhr am 1. Mai verbleibt in den Quartieren eine weitere Abfuhr in der entsprechenden Woche sowie drei Abfuhren in der Innenstadt. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich die Situation mit den unter Frage 1 erwähnten Massnahmen künftig entschärfen wird.

Bern, 27. Mai 2026

Der Gemeinderat